

Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Edelschrott

Wie alljährlich hielt die Freiwillige Feuerwehr Edelschrott am 10. März 2001 ihre Wehrversammlung ab. Als Ehrengäste konnte Erwin Draxler, ABI Kassian Gressenberger, Postenkommandant des Wehrkommandant HBI Harald Nestler, Bürgermeister Franz Kienzl und Vizebürgermeister Josef Acham begrüßen. Bezirksfeuerwehrkurat Stadtpfarrer Mag. Dr. Erich Linhardt, Abschnittsfeuerwehrarzt Dr. Franz Stitz, EABI OSR Adolf Aigner sowie Gemeindegastmeister Göttried Schmidt wurden entschuldigt, überbrachten jedoch der Freiwilligen Feuerwehr Edelschrott ihren Dank und Anerkennung für den Einsatz und für die gute Zusammenarbeit und wünschten der Wehrversammlung einen guten Verlauf.

Nach der Begrüßung wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt und eine Gedenkminute für verstorbene Kameraden, Patinnen und Gönner der Feuerwehr abgehalten.

Nachdem das Protokoll der letzten Wehrversammlung verlesen und einstimmig genehmigt worden war, konnte zu Punkt 5 – Jahresberichte – übergegangen werden.

HBI Nestler teilte in seinem Bericht mit, dass die Tätigkeiten mit der Fertigstellung des Rüsthauses geprägt waren und hob die wichtigsten Tätigkeiten hervor: Feuerlöschüberprüfung, Innenausbau im Rüsthaus, Fliesen legen, F- und B-Übung (KHD – Katastrophenhilfsdienst), Bezirksasphaltturnier, 1. Bezirksfeuerwehrtag in Köllach, Florantikirchgang, 2. Bezirksfeuerwehrtag in Södingberg mit einer Fahrzeugweih, Besprechung im Abschnitt IV, Fußballturnier, Landesfeuerwehrtag in Knittelfeld, Bezirksasphaltturnier, Bezirksfeuerwehrtag in Voitsberg mit der Übergabe eines neuen Tanklöschfahrzeuges, Übergabe und Segnung des neuen Rüsthauses in Edelschrott, 75. Geburtstag von EABI OSR Dr. Adolf Aigner, eine unangemeldete Abschnittsübung auf der Pack, Gespräch mit LFR DI Kubizza und OBR Draxler über eine etwaige Anschaffung von Schere und Spreizer, Kommandanten- und Arbeits-tagung in Krotendorf mit verschiedenen Fachthemen, Adventfeier, Friedensstausgabe im Rüsthaus, Feuerwehrtag in Edelschrott, Informationsitzungen für die Anschaffung eines neuen TLF, Anschließend brachte er nochmals einen kurzen Rückblick über den Rüstausbau und über geleistete Arbeiten. Als Vorschlag für das Arbeitsjahr 2001 führte HBI Nestler einen Tagesausflug, 1 Bewerbsgruppe für den Landesleistungsbewerb in Bärnbach an. Er machte auch auf das Jahr 2002 aufmerksam, in dem die FF Edelschrott ihr 100-jähriges Bestehen feiern wird.

Schrittführer BI d. V. Holawat brachte anschließend die Gesamteinssatzstatistik für den Zeitraum von 1. Dezember 1999 bis 30. November 2000 vor, aus der hervorging, dass 9 Brandeinsätze, 35 technische Einsätze, 273 Tätigkeiten für Ausbildung, Bereitschaft, technischer Dienst, Übungen, Verwaltung etc. zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden von der FF Edelschrott 318 Tätigkeiten durchgeführt, bei denen 851 Mann insgesamt 3610 Stunden für die Bevölkerung im Einsatz standen.

Unter den nächsten Tagesordnungspunkten brachten alle Ämterführer ihre Jahresberichte und es konnten alle ordnungs-gemäße Wartung und die Einsatzbereitschaft mitteilen.

Lm d. F. Formeier teilte ebenfalls mit, dass die FF Edelschrott jetzt auch über eine ortsfeste Funkanlage verfügt. Es wurde auch an 11 Funküberprüfungen teilgenommen. Weiters gab er bekannt, dass HBI Nestler den Funkkurs in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring absolviert hat.

Lm d. Sanität Wolfgang Lang bat nach seinem Jahresbericht alle Kameraden, mehr Augenmerk auf die Sanität zu lenken, da sie in jeder Situation benötigt werden kann und angewandt werden muss. OBI Edler brachte keinen Jahresbericht, da die FF Edelschrott derzeit keine Jungfeuerwehrmänner führt. Der Rüstausbau sollte keine Ausrede sein und er werde sich in den nächsten Jahren vermehrt für die Jugendarbeit einsetzen.

Lm d. V. Andreas Deutsch brachte den Kassenbericht vor, der trotz erhöhter Ausgaben durch den Rüsthausbau einen positiven Abschluss aufzeigte und es sehr wirtschaftlich gearbeitet worden war. Nach dem Bericht der Kassaprüfer wurde der Antrag auf Entlastung des Kassiers einstimmig angenommen. Als neue Kassaprüfer wurden Lm Helmut Pressler und Karl-Heinz Halb gewählt.

Probefeuerwehrmann Hannes Vallant konnte nicht angelobt werden, da der Grundkurs noch nicht absolviert worden war.

HBI Nestler überreichte anschließend BI d. V. Holawat das Zeugnis über die abgelegte Prüfung zum Kommandanten einer Feuerwehr. Unter Punkt „Allfälliges“ teilte HBI Nestler mit, dass ein Terminplan sowie ein Übungsplan erstellt werden und hat alle Kameraden die Termine wahrzunehmen und die Übungen auch eifrig zu besuchen. Er wies nochmals auf den Leistungsbewerb in Bärnbach und auf die Teilnahme einer Wettkampfgruppe hin.

OBI Edler brachte in seinen Worten zum Ausdruck, dass die Übungen derzeit nicht stimmen und mehr für den Feuersport der Feuerwehr einzusetzen und auch Übungen zu besuchen. Da seit der Neuwahl wieder 5 Jahre vergangen sind, wurde eine außerordentliche Wehrversammlung abgehalten, da der Kommandant und der Kommandantenleiter gewählt werden mussten. Aus diesem Grund wurde dem ältesten aktiven Mitglied – Otm Helmut Pressler – der Vorsitz übergeben, und er führte diesen mit Unterstützung von OBR Draxler durch.

Da ein schriftlicher Vorschlag für die Neuwahl vorlag – HBI Harald Nestler, OBI Siegfried Edler – konnte zur Wahl geschritten werden, und es wurden HBI Harald Nestler einstimmig und OBI Siegfried Edler mit einer Gegenstimme wieder gewählt. Beide dankten anschließend für das Vertrauen, das ihnen entgegengebracht wurde, baten wieder um die Mitarbeit aller Kameraden, das Einbringen von Idealsinn, Besuch der Kurse und Übungen, um in den nächsten Jahren alle Aufgaben noch besser bewältigen zu können.

HBI Nestler teilte mit, dass die Wiederwahl bereits im Ausschuss besprochen wurde und die Ziele für die nächsten 5 Jahre gesetzt wurden. Als große Ziele gab er unter anderem die 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr im nächsten Jahr an, welche mit der Bevölkerung und den Wehren des Bezirkes begangen werden soll. Es soll gegenüber der Bevölkerung der Beweis erbracht werden, wozu eine Feuerwehr eingerichtet wurde und welche Aufgaben sie übernehmen hat. Es hat sich das Einsatzbild bis zur Jetztzeit sehr stark geändert. Früher sind die Kameraden zu den Bränden gefahren und haben mit Kübeln gelöscht, heute werden moderne Tanklöschfahrzeuge und moderne Pumpen verwendet bzw. wird mit Schere und Spreizer ausgerückt. Er will als Kommandant der Wehr der Bevölkerung die Sicherheit geben, dass diese Einrichtung für sie da ist und für die nächsten 5 Jahre soll auf die Aus- und Fortbildung sowie auf Übungen gelenkt werden. Es werden für diese Vorhaben wesentliche Akzente gesetzt werden.

ABI Kassian Gressenberger gratulierte dem alten, neu gewählten Kommando und wies auf die gute Zusammenarbeit im Abschnitt sowie über den Abschnitt hinaus zu den anderen Wehren hin. Er spricht auch die Bitte an die beiden Kommandanten aus, weiterhin mit so viel Einsatz und Engagement zu arbeiten und den Abschnitt dadurch zu unterstützen. Er wies auch darauf hin, dass das vergangene Jahr für die Feuerwehr Edelschrott durch die Errichtung des neuen Rüsthauszubaues ein sehr wichtiges war. Es freue ihn als Abschnittsinspektor auch, dass alle Feuerwehren des Abschnitts bestes gerüstet sind und für alle Einsätze bereit stehen. Er hob auch die Unterstützung der Gemeinde Edelschrott sowie die Mithilfe der Kameraden und ganz besonders das Kommando hervor, dass es zu diesem Zubau gekommen ist und gratulierte nochmals zu diesem gelungenen Werk. Er wünschte nochmals alles Gute für dieses Rüsthaus und dass es in Zukunft immer zum Wohle der Kameraschaft und der Gemeinshaft bereit steht und die Kameraden immer sicher von den Einsätzen ins Rüsthaus einrücken sollen. Er wies auch auf die gut organisierte Übung bei der Firma Fenz hin, die bestens abgewickelt wurde. Das Rüsthaus ist nun für die weitere Zukunft gewickelt und es können die nächsten Vorhaben – der Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges – in Angriff genommen werden. Er dankte nochmals allen für die gute Zusammenarbeit und beendete seine Worte mit einem freundschaftlichen „Gut Heil!“.

Gendarmeriepostenkommandat Al Bruno Scheer dankte für die Einladung und entschuldigte sich, dass er leider die Versammlung mit einem freundschaftlichen „Gut Heil!“.

OBR Draxler nochmals für die gute Zusammenarbeit mit einem freundschaftlichen und entschuldigte sich, dass er leider die Versammlung mit einem freundschaftlichen „Gut Heil!“.

wies dabei darauf hin, dass die Gendarmerie und die Feuerwehren in einem gemeinsamen Boot sitzen, da alle Einsätze immer und vorhergesehen sind. Er schätzte die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Edelschrott und des auch deshalb, da sie im selben Haus untergebracht sind. Ertüchtigerweise wies er auf die wenigen Einsätze im vorigen Jahr hin und wünschte, dass dies auch im kommenden Jahr so bleiben solle und wünschte der Wehrversammlung noch einen guten Verlauf.

Bezirkskommandant und Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Edelschrott OBR Erwin Draxler gratulierte alle Anwesenden nochmals recht herzlich und hob die vorgebrachten Berichte hervor, die wiederum aufzeigen, was im abgelaufenen Arbeitsjahr geleistet wurde. Es werden noch viele andere Tätigkeiten durchgeführt, die in den Berichten nicht ausreichen und trotzdem in vielen freiwilligen Stunden erledigt werden. Er komme immer sehr gerne zu den Wehrversammlungen der Feuerwehren, um die Berichte zu hören, was alles geleistet wird. Er betonte auch, dass er sehr stolz auf seine Feuerwehren des Bezirkes ist und er sieht es als Verpflichtung, die Wehrversammlungen zu besuchen. Er dankte allen Kameraden und auch den Ehrenmitgliedern für ihre geleisteten Arbeiten. Weiters machte er auch darauf aufmerksam, dass Kurse, Schulungen und Übungen besucht werden müssen, da bei jedem Einsatz die Ausbildung sehr wichtig ist. Er hatte auch keine Bedenken, dass dies in der Feuerwehr Edelschrott funktioniere und weiterhin gut zusammengearbeitet werden wird. Er gratulierte dem neuen Kommando zur Wahl und dass sie ohne Schwereigkeiten abgelaufen ist. Er betonte nochmals, dass es für ihn eine große Freude ist, dass er zum Ehrenmitglied ernannt worden ist und er freue sich schon, der nächsten Wehrversammlungen als Ehrenmitglied beizuhören zu können.

Bürgermeister Franz Kienzl dankte ebenfalls für die Einladung und begrüßte alle herzlich. Er wies darauf hin, dass die Wehrversammlung das höchste Gremium ist, welches einmal im Jahr tagt und diesmal eine wichtige Aufgabe – die Wahl des neuen Kommandos – durchgeführt hat, welches für die nächsten fünf Jahre mit großer Einstimmigkeit gewählt wurde. Er gratulierte HBI Nestler sowie OBI Edler zur ihrer Wahl und wies darauf hin, dass aus der Einstimmigkeit ersichtlich ist, dass die Kameraden hinter dem Kommando stehen, überbrachte zugleich die besten Grüße der Verantwortlichen und der Bevölkerung der Marktgemeinde Edelschrott und bat weiterhin um gute Zusammenarbeit. Er betonte auch, was in der Feuerwehr geleistet wird und über 3000 freiwillige Stunden für die Bevölkerung aufgewandt wurden. Die Einsatzbereitschaft erfordere von jedem Kameraden sehr viel Disziplin, besonders von den Verantwortlichen, damit sie diese Verantwortung übernehmen können. Er dankte nochmals allen, dass sie mit ihrem persönlichen Einsatz, mit ihrer Gesundheit nicht nur diese Einwirkung aufrecht erhalten, sondern mit ihrer Hilfe der Bevölkerung die Sicherheit geben und für sie zu jeder Zeit und zu jeder Stunde bereit stehen. Bürgermeister Kienzl wies auch darauf hin, dass die Feuerwehr Edelschrott das älteste Tanklöschfahrzeug besitzt und es an der Zeit ist, dieses auszutauschen und einen Ersatzankauf zu tätigen, der bereits eingeleitet wurde und es schon einige Vorgespräche gegeben hat. Er bat das Kommando für die Zukunft weiterhin um gute Zusammenarbeit und schloss seine Worte.

HBI Nestler brachte einen kurzen Überblick über den Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges und über die Einsatzentwicklung sowie über die notwendigen Gerätschaften. Er bedankte sich nochmals bei allen für ihr Kommen, beim Gemeinderat, beim Gemeindevorstand, beim Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit und bei den Bediensteten der Gemeinde für die gute Unterstützung. Er bat auch alle Kameraden, den Dank und die Grüße an die Frauen, Freundinnen und Gattinnen zu übermitteln, die immer wieder bereit sind, die gute Zusammenarbeit und Wünsche weiterhin alles Gute und schloss die Wehrversammlung mit einem freundschaftlichen und kameradschaftlichen „Gut Heil!“.

BI d. V. Holawat

30. März 2001